

CORONA - CHECKLISTE ZUR SCHADENSBEGRENZUNG

Reduzierung des Ansteckungsrisikos:

- Erarbeitung eines Notfallplans mit Eskalationsstufen („Wer übernimmt welche Aufgaben und wer vertritt wen?“)
- Schutz von Führungskräften und zentralen Mitarbeiter*innen durch verstärkte Homeoffice-Arbeit vor Ansteckungen
- Nutzung von Software zur virtuellen Zusammenarbeit (z.B. Microsoft Teams, Videokonferenzen mittels Zoom, Zusammenarbeit über Trello)
- Trennung von Produktionsschichten zur Vermeidung von Ansteckungsrisiken (keine direkten Übergaben)
- Vermehrte Desinfektion von Arbeitsplätzen und allgemeinen Bereichen (Toiletten, Küchen, Flure etc.)
- Hinweise an Mitarbeiter*innen bzgl. erhöhter Hygiene

Maßnahmen zur Stabilisierung Ihres Geschäftes:

- Klären Sie die Lieferfähigkeit Ihrer Lieferanten bzw. prüfen Sie alternative Lieferanten und priorisieren Sie den Waren- und Personaleinsatz
- Prüfen Sie Ihre Lieferverpflichtungen und zeigen Sie Verzug frühzeitig an
- Prüfen Sie Sofort-Maßnahmen in Ihrer Produktion (Kapazitätsreduzierung/-stilllegung, Reduktion der Wochenarbeitszeit, etc.)
- Binden Sie aktiv Ihre Führungskräfte ein: „Welche Auswirkungen erwarten diese durch die Corona-Krise in Ihrem Bereich (Einkauf, Vertrieb, etc.) und was sind deren Vorschläge zur Schadensbegrenzung?“
- Halten Sie nach Möglichkeit an Zukunftsinvestitionen und -Maßnahmen (z.B. Einstellungen von erforderlichem Personal, Investitionen mit schnellem Mittelrückfluss) fest und verschieben Sie alle nicht notwendigen Investitionen

Maßnahmen zur Ergebnis- und Liquiditätssicherung:

- Ergreifen Sie Maßnahmen zur Sicherung der Liquidität und optimieren Sie Ihr Liquiditätsmanagement (Verlängerung von Zahlungszielen, Anpassung von Steuervorauszahlungen, Prüfung sowie Priorisierung und Reduzierung von Liquiditätsabflüssen, Schaffung einer Clearing-Stelle, Verzicht auf Gesellschafter-Ausschüttungen, etc.)
- Erstellen Sie eine Anpassung der zu erwartenden Geschäftsentwicklung (Forecast) als Grundlage zur Abstimmung mit Ihren Banken und Gesellschaftern
- Prüfen Sie Maßnahmen zur Personalkosten-Reduktion (z.B. Abbau von Überstunden und Urlauben, Verzicht auf variable Vergütungsbestandteile, Einführung von Kurzarbeit, etc.)
- Zögern Sie nicht vor Maßnahmen (z.B. Teil-Betriebsschließungen) wenn es die Situation erfordert

Maßnahmen zur Beruhigung der Mitarbeiter*innen und zur Schaffung von Stabilität:

- Etablieren Sie einen Krisenstab mit klaren Verantwortlichkeiten, Kommunikationsketten und Eskalationsstufen
- Versenden Sie regelmäßig aktuelle Informationen (z.B. des Robert Koch Institutes)
- Gehen Sie auf die Ängste und Sorgen Ihrer Mitarbeiter*innen ein
- Schaffen Sie Orientierung und Sicherheit durch klare und regelmäßige Kommunikation an Ihre Mitarbeiter*innen und zeigen Sie hierbei auch Potenziale auf, die sich nach der Krise ergeben werden

Wir hoffen, dass es Ihnen und Ihren Familien gut geht und Sie gesund durch die turbulenten kommenden Wochen und Monate kommen. Die aktuelle Situation ist neu für uns alle und wir sollten versuchen gemeinsam, solidarisch so gewissenhaft wie möglich hiermit umzugehen. Natürlich stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite und informieren Sie in den kommenden Wochen immer wieder über neue Erkenntnisse und freuen uns – auch in schwierigen Zeiten – über den Austausch mit Ihnen!

Herzliche Grüße & alles Gute,

Ihre WeissmanGruppe



M: info@weissman.de

T: +49 (0) 911 / 58 677 – 0

A: Weissman & Cie. GmbH & Co. KG

Längenstraße 14

90491 Nürnberg

www.weissman.de